

L04023 Arthur Schnitzler an Gustav Schwarzkopf, 18. 7. 1905

Reichenau b/Payerbach
Kurhaus, 18. 7. 905

lieber Gustav,

Sie wissendfs Paul Marx jetzt hier ist, und, wenn Sie überhaupt kommen wollen,
was wirklich hübsch von Ihnen wäre, so werden Sie sichs wohl gern so einrichten,
dfs Sie sowohl ihn als auch mich hier vorfinden. Nur wollen wir Mitte der Woche
auf eine kleine Wanderschaft gehen, Hochschwabgebiet, und befinden, denken wir,
Sonntag ^{“(23.)”} (spätestens) zurück. Wie wärs nun, wenn Sie Anfangs nächster
Woche hier erschienen ^{“(Sonntag Abd. od Montag?)”}, aber nicht auf 1 Tag, sondern
auf eine Woche etwa, im Anfang wäre dann auch Paul M. noch da, und für den
Rest der Zeit könnten Sie sich vielleicht doch notdürftig mit uns und der Natur
behelfen? Es ist wirklich sehr schön hier. Theilen Sie uns näheres mit, auch ev.
Wünsche, Zimmer betreffend ETC. Herzlich grüßend, in der Hoffnung Sie wirklich
bald wiederzusehn

Ihr

Arthur

Indeß hab ich hier das andere Stück ziemlich beendigt.

- ↗ Versand durch Arthur Schnitzler am 18. 7. 1905 in Reichenau an der Rax
Erhalt durch Gustav Schwarzkopf im Zeitraum [19. 7. 1905 – 23. 7. 1905?] in Wien
↙ CUL, Schnitzler, B 96.
Brief, 3 Blätter, 1 Seite, 899 Zeichen
Handschrift: schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Index der erwähnten Entitäten

Hochschwab, *Gebirge*, 1

Kurhaus Rudolfsbad, *Sanatorium*, 1

MARX, PAUL (21. 7. 1879 Wien – 30. 10. 1956 ebd.), *Regisseur, Schauspieler*, 1

Reichenau an der Rax, *Verwaltungsgebiet*, 1

SCHNITZLER, ARTHUR (15. 5. 1862 Wien – 21. 10. 1931 ebd.), *Schriftsteller, Mediziner*
– *Der Ruf des Lebens. Schauspiel in drei Akten*, 1

QUELLE: Arthur Schnitzler an Gustav Schwarzkopf, 18. 7. 1905. Herausgegeben von Herausgegeben von Jahnke, SelmaMüller, Martin Anton. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L04023.html> (Stand 14. Februar 2026)